Gans 1

1

Gothenburg d. 2ten Aug. 34.

115

Herrn Vater und Herrn
Vaterin Lunz!

Lieben Freunde!

Seien Sie nicht böse auf mich und glauben Sie nicht, ich hätte zu wenig oder gar nicht an Sie gedacht, weil ich Ihnen nicht so spät schreibe. Dies hat seine andern Ursachen, wie Sie gleich hören sollen. Da Sie meinetwegen vielleicht ängstlich sein werden, so will ich Ihnen nicht sagen, daß ich und die Meinigen bis jetzt noch ganz gesund sind. Von meiner Reise weiß ich weiter nichts mitzutheilen, als daß sie 6 Tage dauerte, bald langweilig bald angenehm war und daß ich auf der See etwas seekrank gewesen bin. Ich kam den 7ten Aug. in Gothenburg an; meine Brüder waren mir schon den Abend einige Stationen entgegengereist u. hatten mich den ganzen Tag vergebens erwartet. Wie ich von den Meinigen empfangen wurde, was ich selbst auf der ganzen Reise empfand, ist mir unmöglich zu beschreiben; vielleicht werde ich mich besser darüber aussprechen können, wenn ich bei Ihnen bin. Ich traf in meiner Familie Alles, wie ich es gewünscht hatte; meinen Vater fand ich wenig verändert; ebenso meine Mutter, meine Brüder hätte ich aber nicht wiedererkannt; meine Reine, Geschwister sind schmeichelnde Kinder und machen mir viel Vergnügen. Ich bin leider in der unglücklichsten Zeit nach Gothenburg gekommen. Die Cholera, die jetzt wieder in Abnahme ist, hat hier auf eine fürchterliche Weise gewüthet; über 1500 Menschen sind in der Stadt u. den Vorstädten gestorben und darunter angewöhnlich viele aus den besseren Ständen. Ganze Häuser und Familien sind fast ausgestorben, es giebt hier fast Keinen, den nicht wenigstens einen Bekannten zu betrauern hätte. In vielen Familien herrscht Angst u. Verwirrung; man spricht, sieht und hört den ganzen Tag, ächt wie es als Cholera. Der Monat August ist sonst für Gothenburg der lebendigste u. angenehmste; denn ist die große Lärmmesse; viele Volksvergnügungen finden dann statt; jetzt ist er der betrübteste geworden; kein Theater, keine Vergnügungen, keine Messe, keine Bade u. Brunnengäste mehr! Auch ich stehe bis an den Hals in dieser Gefahr. Einige Tage nach meiner Ankunft erschien eine Bekanntmachung, er junge unerschrockene Leute, den Aerzten in ihren Verrichtungen beizutreten. Ich, als Studiosus Medic. von Berlin, hätte mich da unmöglich zurückziehen. Mir ward mein Platz in einem großen Cholerahospital in der Vorstadt Masthugget angewiesen; hier habe ich den ganzen Tag vollauf zu thun, so daß ich kaum auf

ARC 4° 792/G 13-208.1

einige Stunden des ~~Morgens~~ Mittags oder Abends zu meinen Arbeiten auf der Stadt [illegible] und [illegible] Ihnen [illegible] und, gehörige Zeit zum Briefschreiben zu gewinnen. Nur einer kleinen Unpäßlichkeit hatte ich es zu danken, daß ich einmal einen ganzen Tag zu Hause bleiben konnte. Meiner Bekannten und Jugendfreunde habe ich mich auch bis jetzt nur wenig erfreuen können. Nur in den Familien Warburg und Fürstenberg, die mir nach meinen eigenen die liebsten hier sind, habe ich während meines Hierseins [illegible] verzeichnete Abende zugebracht. In diesen einfachen herzlichen Kreisen habe ich an Sie und an die Abende bei Ihnen gedacht, ich habe auch dort von Ihnen gesprochen, [illegible] Ihnen Alles erzählt, wenn ich nicht würde bei Ihnen bin [illegible]. Wie geht es Ihnen denn, lieber Freund? Und Ihre Sonnabende noch so besucht? Was macht Ihre Schriftstellerei? Sie denkt gewiß schon viel an die Winterzeit [illegible]. Ich denke auch daran, nämlich an die Abende, die ich wieder bei Ihnen zubringen werde. Wenn es Ihnen möglich ist, so schreiben Sie mir etwas; es würde mich außerordentlich erfreuen. Ich bitte, Ihren Eltern und Ihren lieben Schwestern tausend herzliche Grüße von mir zu sagen. Leben Sie recht wohl und gedenken Sie mein.

Ihr Freund Gans.

Meine Familie, welche Sie durch mich schon ganz genau kennt, läßt Sie viel mal herzlich grüßen; ebenso Fürstenberg

NB. Bitte die große Nachlässigkeit in meinem Schreiben zu entschuldigen. Theils weil ich [illegible], theils weil mir noch der Schlaf in allen Gliedern liegt, da ich heute Nacht gewacht habe.

Adresse: Gotheb. Wallgatan 60-61.

erhalten 1 September 1834
beantw. 2